

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	7. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 02.02.2017
Sitzungsbeginn	18.32 Uhr
Sitzungsende	20.47 Uhr
Sitzungsort	Bürgerhaus Atzbach, großer Saal, Luise-Brückmann-Platz 1, 35633 Lahnau

Anwesenheit

Vorsitzender:

Manfred Jung

Mitglieder:

Uwe Beppler
Karsten Beer
Jan-Moritz Böcher
Dr. Michael Böcher
Michele Connors
Ronald Döpp
Manuel Groh
Frank Herz
Frank Kontz
Thomas Kraft
Birgit Mandler
Ulf Perkitny
Heinz Rauber
Prof. Dr. Klaus Rauber
Erika Rost
Brigitte Sauter-Hill
Horst Schmitt
Brigitte Schwarz
Daniel Steinraths
Markus Velten
Karl Heinz Weber
Jörg Wenzel
Kerstin Wudi

vom Gemeindevorstand: Eckhard Schultz
Christian Walendsius
Werner Brück
Ulrich Jung
Heinz Seliger
Reinhard Stock
Silvia Wrenger-Knispel

entschuldigt: Klaus Hatz
Jan Ludwig
Dr. Michael Mondre
Markus Adam
Ralf Naumann
Marie-Kristin Stein

von der Verwaltung: Alfred Sigl, Schriftführer
Klaus Scharmann, Schriftführer
Lars Veit, Schriftführer

Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung eröffnet um 18.32 Uhr die 7. Sitzung (X. W.P.) der Gemeindevertretung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, von der Verwaltung die Herren Sigl, Scharmann und Veit, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer/innen.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 20.01.2017 form- und fristgerecht ergangen ist und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Einladung erheben sich nicht.

Zur Tagesordnung teilt Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung mit, dass

Punkt 3
Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge
-Antrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2016-
Drucksache X/35

abgesetzt wird, da noch weiterer Beratungsbedarf besteht.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der geänderten Form einstimmig genehmigt.

Punkt 1
Projekt „Jugendtaxi“ Lahnau
-Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2016-
Drucksache X/39

Bericht:

„Gemeindevertreterin Erika Rost berichtet über die Beratungen im Sozial-, Familien- und Kulturausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Gemeindevertreter Daniel Steinraths begründet den Antrag vom 29.11.16.

Die Gemeindevertreter Ulf Perkitny, Frank Kontz, Markus Velten und Manuel Groh nehmen kurz und zustimmend Stellung.

Beschluss:

Die Gemeinde Lahnau beteiligt sich am Projekt „Jugendtaxi“ des Lahn-Dill-Kreises.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Punkt 2
Altenhilfeplan 2016
Beratung und Beschlussfassung
Drucksache X/41**

Bericht:

„Gemeindevertreter Ronald Döpp berichtet über die Beratung im Sozial-, Familien- und Kulturausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Bürgermeister Schultz schlägt folgende Ergänzung der Stellungnahme vor:
„Hilfsweise wird angeregt, die Gemeinde Lahnau der Versorgungsregion 07 zuzuteilen.“

Beschluss:

Die Einteilung der Städte und Gemeinden in Versorgungsregionen, insbesondere auch die gemeinsame Betrachtung von Lahnau und Wetzlar in der Versorgungsregion 08 wird kritisiert, soweit daraus eine Über- oder Unterversorgung in der vollstationären Pflege oder Tagespflege und die Förderfähigkeit von Pflegeeinrichtungen abgeleitet wird. Im Bereich der stationären oder teilstationären Pflege ist unverkennbar, dass in den Verdichtungsregionen mit klinischer und sonstiger ärztlicher Versorgung die tatsächliche Bedarfssituation eine ganz andere ist, als es der Altenhilfeplan mit rein rechnerischen Zahlen vermittelt. Deshalb ist die Einteilung des Lahn-Dill-Kreises in kleinteilige Versorgungsregionen aufzugeben und – wenn überhaupt – die Über- bzw. Unterversorgung an Pflegeplätzen lediglich für den Lahn-Dill-Kreis in seiner Gesamtheit darzustellen.

Hilfsweise wird angeregt, die Gemeinde Lahnau der Versorgungsregion 07 zuzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Punkt 3 (bisher 4)
Kosten und Auswirkungen der Kürzungen der letzten Fahrt der Linie 24 von Montag bis Freitag bzw. Samstag
-Antrag der geo-Fraktion vom 12.12.2016-
Drucksache X/40**

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill stellt gem. § 22 Abs. 1 b den Antrag auf Verweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss und begründet dies.

Gegen den Verweisungsantrag wird nicht gesprochen. Somit ist der Antrag der geo-Fraktion vom 12.12.2016

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Kosten für die Wiedereinrichtung der bis zum 10.12.2016 bestandenen letzten Busfahrt durch ein unabhängiges Büro ermitteln zu lassen. Es handelt sich um die Busfahrt gem. Fahrplan 2015/2016 – Montag bis Freitag 23:25 Uhr ab Gießen, Bahnhof, Samstag 0:18 Uhr ab Gießen Bahnhof in Fahrtrichtung Heuchelheim, Lahnau, Wetzlar.

Der Gemeindevorstand wird gebeten, den gesamten Schriftverkehr speziell zu der zum Fahrplanwechsel am 10./11.12.2016 erfolgten Kürzungen den Fraktionen zu übersenden

an den Bau- und Verkehrsausschuss verwiesen.

Punkt 4 (bisher 5)

Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 bis 2020 gemäß § 101

Abs. 3 HGO und § 9 GemHVO-Doppik

Drucksache X/38.1

Bericht:

„Gemeindevertreterin Kerstin Wudi berichtet über die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Die Gemeindevertreter Ulf Perkitny, Frank Kontz und Ronald Döpp nehmen aus Sicht ihrer jeweiligen Fraktion Stellung zum Haushaltsentwurf 2017.

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill gibt nachstehende Haushaltsrede zu Protokoll:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen.

Wenn die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung den Haushalt zur Abstimmung vorliegen hat, ist für Lahnau wieder ein politisches Jahr vergangen.

Im Rückblick aber vor allem mit dem Blick nach vorne werden von den Fraktionsvorsitzenden dann die Reden zum Haushalt gesprochen. Das ist in Lahnau wie in vielen anderen Gemeinden eine Tradition.

Rückblick

Lahnau hat sich in den letzten Jahren in Maßen entwickelt.

Wir haben in einigen Positionen gute Voraussetzungen geschaffen, dass es sich in Lahnau gut leben und auch gut arbeiten lässt.

Wir haben an unserer Infrastruktur gearbeitet und bieten einen guten Wirtschaftsstandort.

Im Lahn-Dill-Kreis sind wir eine der Gemeinden mit den besten KiTa – Platzvoraussetzungen und das sollte so auch beibehalten werden.

Unter diesen Einrichtungen können vier gemeindeeigene und zwei freie Trägerschaftseinrichtungen verzeichnen, die Caritas mit dem Waldkindergarten und die evangelische Kirche mit der KiTa Senfkorn.

..... und es war eine gute in die zukunftsblickende Entscheidung der Gemeindevertretung dem neuen Vertrag mit der evangelischen Kirchengemeinde zuzustimmen um die KiTa Senfkorn in ihrem jetzigen Standard zu erhalten. Somit stellt Lahnau den Familien mit Kindern weiterhin ein breitflächiges Angebot zur Verfügung.

In unserer Gemeinde leben seit geraumer Zeit Menschen, die bedingt durch Kriege und politischer Verfolgung, gezwungen wurden ihre Heimat zu verlassen. Sie mussten flüchten und alles zurücklassen. Nicht nur ihr Hab und Gut, auch Familie, Freunde und ihre gelebte Kultur.

Im Lahn-Dill-Kreis leben momentan ca. 3.000 Flüchtlinge. Lahnau selbst hat hier einen prozentualen sehr niedrigen Anteil an Flüchtlingen aufgenommen bzw. zugewiesen bekommen. Alle diese Menschen sind in unser Land gekommen, können unsere Sprache nicht sprechen, verstehen unsere Lebensweise und Kultur nicht.

Diese Entwicklung die durch Kriege und Terror entstanden ist kann sicherlich nicht auf kommunaler Ebene behoben werden, aber wir können auf kommunaler Ebene dafür Sorge tragen, dass sich niemand ausgeschlossen fühlt und dass es allen Menschen möglich ist, in einem würdigen Umfeld zu leben, zu arbeiten und auch verstanden zu werden.

Es hat sich über das Generationenprojekt in unserer Gemeinde eine Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe in Lahnau gegründet. Die ehrenamtlich Tätigen bemühen sich um die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten. Ein Begegnungscafe ist entstanden, dort wird unter anderem Sprachunterricht und Hausaufgabenhilfe geleistet. Das Begegnungscafe ist aber auch ein Treffpunkt geworden zum Gesprächsaustausch, Spielen und Musizieren. Regelmäßig sind auch die Lahnauer Bürgerinnen und Bürger eingeladen dorthin eingeladen. Die Summe von 10.000,00 Euro die im letzten Jahr in den Haushalt der Gemeinde Lahnau eingestellt wurden, bietet der Arbeitsgruppe die Möglichkeit notwendige Materialien zu kaufen und nicht noch zusätzlich zu dem geleisteten Ehrenamt Spenden für die nötige Ausstattung sammeln zu müssen.

Wir möchten den ehrenamtlichen Initiatoren und Betreuerinnen und Betreuern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Begegnungscafes unseren großen Dank aussprechen für die sehr gute integrative Arbeit die sie in unserer Gemeinde leisten.

Eine zentrale Aufgabe wird in den kommenden und weiteren Jahren sein, die Entwicklung in Lahnau stabil zu halten, zu fördern und weiter zu entwickeln. Diese Aufgabe liegt in den Händen der Kommunalpolitik, dem Gemeindevorstand, der Verwaltung und in der Hand der Wirtschaftsunternehmen. An dieser Weiterentwicklung sind aber auch unsere Vereine und Initiativen, aktiven Bürgerinnen und Bürger ausschlaggebend mitbeteiligt.

Und für dieses Miteinander ist gegenseitige Akzeptanz notwendig, Offenheit in allen Bereichen und gegenseitige Unterstützung.

Diese aktiv Beteiligten braucht eine Gemeinde wenn sie etwas verändern will. Denn wenn wir gemeinsam nichts weiterentwickeln und verändern, verlieren wir das was wir bewahren wollen.

Gemeinden stehen im interkommunalen Standortwettbewerb. Dieser Wettbewerb umfasst nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch die Gestaltung einer Gemeinde. Eine Gemeinde kann nicht nur verwaltet werden, sie muss auch gestaltet werden um sich eine Identität nach innen und nach außen zu schaffen.

Die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes gehört dazu um im Wettbewerb aktiv zu bleiben.

Die Ausweisung eines neuen Wohngebietes gehört dazu um neuen Wohnraum zu bieten, damit junge Menschen und Familien hier ansässig werden können.

Beide Produkte Gewerbe- und Wohnfläche müssen in einer Gemeinde aber ausgeglichen sein. Darauf ist in Form der Flächenvergabe zu achten.

Jede Gemeinde hat ihre Grenzen und wir müssen in vorgehender Zukunft achtsam daran arbeiten, dass die Waagschale zwischen Wohnbebauung und Ansiedlung von Gewerbe, landwirtschaftlichen Flächen, Freizeitflächen, naturbelassene Flächen zueinander ausgeglichen sind in den Größenordnungen und dass wir die Grenzen des Einzelnen zu erkennen.

Das heißt Gewerbeflächen sind im Rahmen des verträglichen Umfeldes auszuweisen und in der Größenordnung einer prozentualen Verteilung zur bestehenden Wohnbebauung zu sehen.

Das heißt innerörtliche nicht bebaute Grundstücke sind favorisiert in der Wohnbebauung.

Das heißt die landwirtschaftlichen Bereiche zu stützen.

Das heißt verantwortungsvoll mit Flächenversiegelungen umgehen und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die damit eingegangene Verpflichtung zum Schutz der biologischen Vielfalt umsetzen und einzuhalten.

Nicht nur Städte sondern auch Gemeinden brauchen Identität. Wir haben Identitätsmerkmale in Lahnau, in jedem Ortsteil.

Es gilt mit Ideen, Visionen und mit einem tiefen Selbstverständnis die Identität von Lahnau besser erkennlich zu machen, aufzuarbeiten und zu gestalten.

Bewegungen in diese Richtung müssen zielgerichtet gefördert werden.

Eine Gemeinde besteht nicht nur aus einer guten Infrastruktur, eine Gemeinde muss sich auch in der Gestaltung weiterentwickeln, die eigene Identität nach innen und nach außen zeigen. Eine Gemeinde darf nicht nur verwaltet werden, sie muss auch gestaltet werden.

Wenn eine Bewegung nachhaltig und zielgerichtet gefördert wird kann damit auch eine Orientierung entstehen.

Städte und Kommunen stehen vor großen Herausforderungen. Sie können aber auch große Impulse aufgreifen. Dies aus der Politik, aus der Wirtschaft und Wissenschaft, aus der Kunst und Geschichte und aus einer aktiven Bürgerschaft. Durch die gemeinsame Gestaltung von Strukturen hebt sich eine Gemeinde ab und alle Bürgerinnen und Bürger die sich daran beteiligen, alle Initiativen, alle Vereine und Gruppen geben der Gemeinde ein wahrnehmbares Gesicht.

Wir müssen aber auch offen sein für Veränderungen und für neue Erkenntnisse und wir müssen auch den Mut haben mal anders zu sein wie die anderen und Dinge mal anders gestalten oder umzusetzen.

Unser Haushalt für das Jahr ist gut aufgestellt und ausgeglichen.

Wir haben für das Jahr 2017 keine Kreditaufnahmen, keine Kassenkredite, keine Verpflichtungsermächtigungen. Der Haushalt ist genehmigungsfrei.

Er hat eine finanzielle Größenordnung von 16,5 Millionen Euro.

Tragend unter den Haupteinnahmequelle für Lahnau sind mit 60,62% die steuerlichen Einnahmen wie Gewerbesteuer, Grund- und Einkommensteuer, sowie steuerähnliche Erträge.

Der Haushalt ist eng gestrickt und unspektakulär, dies im Vermögens- wie im Verwaltungshaushalt.

Wir können auch im Jahr 2017 unsere Pflichtaufgaben erfüllen und unsere bisherigen freiwilligen Leistungen abdecken.

Finanzielle Spielräume für Ideen und Visionen sind nicht enthalten. Dies zeigt sich auch klar in den von den Fraktionen gestellten Anträgen oder Änderungsanträgen.

Es gibt also auch eine Konsequenz damit ein genehmigungsfreier Haushalt verabschiedet werden kann.

Es liegen heute 4 haushaltsrelevante Anträge vor. Davon drei Änderungsanträge zum Investitionsprogramm.

Die geo Fraktion beantragt den Kauf eines weiteren Kleinbusses (9-Sitzer – Gebrauchtwagen) und möchte dafür 20.000,00 Euro in den Haushalt einstellen.

Dem Verein Bürgermobil Lahnavird seine ehrenamtliche Arbeit durch einen immer wieder stattfindenden Wechsel von Fahrzeugen erschwert.

Das Haus BeneVit hat leider im letzten Jahr den hauseigenen 9-Sitzer Bus verkauft und dafür ein Fahrzeug mit wenig Ladefläche erworben. Diese Fläche ist für das Unterbringen von Rollatoren und auch den Einkäufen der Fahrgäste zu klein bemessen. Der Verein nutzt momentan favorisiert das Gemeindemobil muss aber, wenn dieses anderweitig gebucht wird, wieder auf das Fahrzeug von BeneVit umsteigen.

Das ist für den ehrenamtlichen Fahrdienst mit immer neuer Organisation verbunden, zusätzlichen Privatfahrten und Zeitverzögerungen im Fahrplan. Der Bedarf für ein weiteres Fahrzeug ist auch von Seite der Gemeinde gegeben. Hier hauptsächlich in den Kitas und in der Seniorenarbeit.

Zu den drei Änderungsanträgen der CDU Fraktion ist folgendes zu erläutern.

1. Der Streichung des Zuschusses für den Bau eines Besucherpavillions am römischen Forum werden wird die geo-Fraktion nicht zustimmen.

Wir sehen hier den ersten Schritt zum weiteren Ausbau der Gesamtanlage und der Präsentation.

Die von dem Gemeindevorstand eingesetzte Summe von 200.000,00 Euro werden als Eigenmittel gesehen, es sind keine Fördergelder. Dies bestätigt die Abteilung für den ländlichen Raum des Lahn-Dill-Kreises.

Kunst-Kultur und Geschichte in einer Kommune darzustellen, zu fördern und zu entwickeln ist substanziell auch eine Aufgabe des öffentlichen Haushalts. Wir haben als Gemeinde zwei Trägerschaftsverträge mit Vereinen. Einmal mit dem Geschichtsverein Lahnavird und mit dem Förderverein Römisches Forum Waldgirmes. In dem Trägerschaftsvertrag des Römischen Forums steht folgendes:

§ 2 Vertragsziel

Vertragsziel ist die Erhaltung, Förderung, der weitere Ausbau sowie die Präsentation des Römischen Forums durch den Träger.

§ 7 Spenden und Fördermittel

Dem Träger ist zur Erfüllung des Vertragszieles gestattet Spenden anzunehmen und er ist verpflichtet Fördermittel wo immer möglich zu beantragen.

Der Förderverein hat seine Aufgaben erfüllt, indem er finanzielle Förderung an mehreren Stellen beantragt hat. Von Leader stehen 200.000,00 Euro zur Verfügung.

Dass der Antrag auf finanzielle Förderung vom Land Hessen gescheitert ist, trotz dass der Förderverein sich sehr um diese Mittel bemüht hat, kann man dem Verein nicht vorwerfen.

Bürgermeister Schultz hat die Gründe in einem Redebeitrag in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung erläutert. Das Land Hessen weiß, dass unsere Gemeindevertretung nicht einheitlich hinter diesem Projekt steht. Die Streitigkeiten um die Vereinsinitiativen stehen seit Jahren öffentlich im Raum. Das Land hütet sich unter diesen wagen Voraussetzungen Geld in ein Projekt zu stecken, dass von einer Gemeinde in-

haltlich nicht getragen wird. Wir sind in diesem Fall für das Land Hessen einfach nicht integer.

Das Regionalmanagement schreibt in einer Email folgendes:

Sie liegt allen Fraktionsvorsitzenden seit geraumer Zeit vor.

Das Projekt Besucherzentrum Römerforum ist im Regionalen Entwicklungskonzept der Region Lahn-Dill-Wetzlar sowohl als Starter- als auch als Leuchtturmprojekt aufgenommen worden, was die Bedeutung des Projektes für die Region unterstreicht.

Leuchtturmprojekte sind hierbei Projekte mit einer besonderen Ausstrahlung in der Region oder auch darüber hinaus. Insgesamt wurden im REK (regionales Entwicklungskonzept) mehr als hundert Projekte dargestellt, das Besucherzentrum Römerforum ist dabei eins der zehn Leuchtturmprojekte für die Förderperiode 2014-2020. Da bereits das Konzept für das Besucherzentrum in der letzten Förderperiode mit LEADER-Mitteln finanziert wurde, ist es der Region ein großes Anliegen nun auch die Umsetzung dieses innovativen und für die Region bedeutenden Vorhabens voranzutreiben und unterstützen zu können.“

Ich möchte hier noch einmal explizit betonen, dass es sich bei dem Bauprojekt nicht um eine Geschäftsstelle handelt, wie manche Kollegen und Kolleginnen immer behaupten, sondern um ein Besucherzentrum mit einem Ausstellungsbereich. Ein Gebäude in dem Aktivitäten stattfinden in Form von Vorträgen, Veranstaltungen wie und regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche und natürlich eine adäquate Präsentation der Funde.

Das wir uns als Gemeinde die Ausgabe von 200.000,00Euro in unserem Haushalt nicht leisten können, ist natürlich Unsinn.

Die Summe ist schon in den Haushalt eingearbeitet. So hat es der Bürgermeister mit seinem Gemeindevorstand entschieden und so hat es unser Kämmerer Herr Veit in den Haushalt eingebaut, ohne dass er erwähnt, dass dies eine für die Gemeinde Lahnau eine nicht zu leistende finanzielle Position wäre.

Und das Ergebnis unseres Haushaltes ist mit den beinhalteten 200.000,00 Euro ausgeglichen, ohne die Aufnahme Kassenkrediten, ohne Verpflichtungsermächtigungen und der Haushalt ist genehmigungsfrei.

Somit verbleibt jetzt die Gesamtfinanzierung

Dem Förderverein liegt seitens der Sparkasse Wetzlar eine Kreditbereitschaftserklärung über die volle Höhe der kalkulierten Baukosten (600 T€) vor.

Die Finanzierung:

200.000,00 Euro Gemeinde Lahnau.

200.000,00 Euro Leader

50.000,00 Euro bisher eingenommene Spendengelder.

Es stehen noch Gespräche mit potentiellen Spendern aus. Die Spendenaktion wird weiterhin vom Förderverein aktiv betrieben.

50.000,00 Euro Fördergeld von dem Lahn-Dill-Kreis sind zugesagt und.... nicht offen. Hier auch die Auskunft des Regionalmanagements. Inhalt der Email liegt den Fraktionsvorsitzenden seit geraumer Zeit vor.

Die restlichen zu finanzierenden 100.000 Euro werden sich über noch zu erwartende Spenden reduzieren.

Der Förderverein hat die Möglichkeit, da er einen notariell beglaubigten Erbpachtvertrag über die notwendigen Grundstücke mit der Gemeinde abgeschlossen hat, über ein standardisiertes Annuitätendarlehen, das in festen monatlichen Raten zurückgezahlt werden kann die Restfinanzierung festzulegen.

Solche Kredite werden meist bei einem konkreten Projekt eines Vereins, etwa dem Kauf eines Hauses oder eines Grundstückes, vergeben. Viele Vereine bauen z.B. ihre Vereinsheime mit solch einem zusätzlichen Darlehen.

Der Verein sieht weiterhin die Möglichkeit durch Vermietung für Seminare, Fortbildungen, Schulungen, Sitzungen – Vorstandssitzungen zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Gerade bei den größeren Unternehmen in Lahnau könnte hier Interesse gefunden werden.

Gründe:

1. Das Gebäude bietet ein besonderes Ambiente.
2. Das Gebäude liegt in einer ruhigen Lage.
3. Das Gebäude bietet im Außenbereich ein besonderes Ambiente für z.B. Pausen- und Erholungszeiten.
4. Die Räumlichkeiten können vom Mietpreis günstiger angeboten werden, als z.B. Seminarräume in Hotels oder ähnlichen Einrichtungen.
5. Das Gebäude verfügt über die notwendige Ausstattung für o.g. Veranstaltungen. Sanitärräume und Küche sind vorhanden und wenn notwendig kann über einen Cateringservice erweitert versorgt werden.

Unter all diesen Voraussetzungen sieht die Mehrheit der geo-Fraktion das Projekt „Besucherzentrum am Römer Forum“ als finanziell umsetzbar an und die Entstehung des Gebäudes als eine kulturelle Bereicherung für die Gemeinde Lahnau.

Die daraus resultierenden beiden weiteren Änderungsanträge der CDU – hier: Verschiebung der Gelder Besucherzentrum sind für Erhöhungen im Grunderwerb und Planungskosten halten wir nicht für notwendig. Die geo-Fraktion wird beide Anträge ablehnen.

Unsere Fraktion bedankt sich für die Erstellung des Haushaltes bei Bürgermeister Schultz, Herrn Veit und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Gemeindevorstand von Lahnau.

A. Beschluss:

Dem Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017

In den Haushalt der Gemeinde Lahnau werden 20.000,00 Euro für den Kauf eines Kleinbusses (9-Sitzer – Gebrauchtwagen) eingestellt.

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Gemeindevertreter Heinz Rauber nimmt gem. § 25 HGO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

B.

Zum Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2017

0401-0002A Römisches Forum

Streiche 200.000 Euro Zuschuss für Besucherpavillion

Erhöhe, setze, Zuschuss für Besucherpavillion nach den Vereinsförderrichtlinien von 61.500 Euro auf 90.000 Euro, damit ausreichend Mittel zur Verfügung stehen

nehmen die Gemeindevertreter/in Markus Velten, Jan Moritz Böcher, Brigitte Schwarz, Karl-Heinz Weber, Prof.Dr.Klaus Rauber, Thomas Kraft, Brigitte Sauter-Hill und Bürgermeister Schultz kontrovers Stellung.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.17 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen (CDU)
16 Nein-Stimmen (9 SPD, 6 geo, 1 FW/FDP)
3 Stimmenthaltungen (FW/FDP)

C. Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2017
0104-0003A Grunderwerb Innenentwicklung
erhöhe Ansatz von 100.000 Euro auf 180.000 Euro

wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen (4 CDU, 4 FW/FDP)
15 Nein-Stimmen (9 SPD, 6 geo)

D. Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2017
1201-0004A Planungskosten
erhöhe Ansatz von 10.000 Euro auf 40.000 Euro zur Vorbereitung der Umsetzung von wiederkehrenden und gerechteren Straßenbeiträgen

wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen (4 CDU, 2 FW/FDP)
17 Nein-Stimmen (9 SPD, 6 geo, 2 FW/FDP)

Beschluss:

Das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 - 2020 wird in der geänderten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen (10 SPD, 4 geo)
10 Nein-Stimmen (4 CDU, 2 geo, 4 FW/FDP)

Punkt 5 (bisher 6)

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

Drucksache X/38.2

Bericht:

„Gemeindevertreter Daniel Steinraths berichtet über die Beratungen im Haupt- und Finanzsausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Bürgermeister Schultz beantwortet zwei Verständnisfragen von Gemeindevertreter Horst Schmitt.

Beschluss:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen (10 SPD, 4 CDU, 6 geo, 3 FW/FDP)
1 Nein-Stimme (FW/FDP)

Punkt 7

Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017

Drucksache X/38.3

Bericht:

„Gemeindevertreter Markus Velten berichtet über die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt.“

Beschluss:

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 wird in der vorliegenden Form unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungen beschlossen.

Danach ergibt sich folgender Wortlaut der Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.533.981,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	16.533.931,-- €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	50,-- €

ausgeglichen

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen

aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	860.316,-- €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	739.000,-- €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.691.100,-- €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,-- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	396.701,-- €
mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	-1.410.485,-- €

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

§ 5 (nachrichtlich)

1. Grundsteuer

- a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
(Grundsteuer A) 332 v.H.
- b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 365 v.H.

- 2. Gewerbesteuer** nach Gewerbeertrag 357 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

- 1. Als nicht erheblich im Sinne des § 100 Satz 3 HGO und damit nicht der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürftig gelten Beträge
 - a. alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aufgrund gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind,
 - b. alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen bis zu 9.000 €.

2. Anstelle der Grenze von 9.000 € nach Abs. 1 Ziffer b gilt für überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen
 - a. im Ergebnishaushalt die Grenze von 14.000 €, sofern dadurch das Budget um nicht mehr als 10 v.H. überschritten wird,
 - b. bei Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt die Grenze von 14.000 €, sofern dadurch das Investitionsbudget (Maßnahmenbudget) einschließlich der in früheren Jahren bereitgestellten Mittel um nicht mehr als 10 v.H. überschritten wird.
3. Unerhebliche Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Gemeindevorstandes. Erhebliche Ausgaben bedürfen der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (10 SPD, 6 geo)

8 Nein-Stimmen (4 CDU, 4 FW/FDP)

Punkt 7 (bisher 8)

Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität (AGNH)

-Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017-

Drucksache X/42

Gemeindevertreter Markus Velten begründet den Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017.

Die Gemeindevertreter Frank Kontz und Heinz Rauber nehmen kurz und kontrovers Stellung.

Beschluss:

Dem Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017

„Der Gemeindevorstand wird beauftrag, die Mitgliedschaft in der Hessischen Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität (AGNH) zu beantragen.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen (10 SPD, 4 CDU, 6 geo, 3 FW/FDP)

1 Nein-Stimmen (FW/FDP)

Punkt 8 (bisher 9)

Umsetzung der baulichen Maßnahme „Bau eines Repräsentationsgebäudes“ am Römischen Forum

-Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017-

Drucksache X/43

Gemeindevertreter Heinz Rauber nimmt gem. § 25 HGO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Gemeindevertreter Uwe Beppler begründet den Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017.

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill macht dazu ergänzende Ausführungen.

Bürgermeister Schultz meldet Bedenken hinsichtlich einer Bauherrenschaft der Gemeinde Lahnau an.

Vorsitzender Manfred Jung schlägt vor, die Formulierung „im Sinne eines Bauherrn“ durch „die gleiche Unterstützung wie andere Vereine“ zu ersetzen.

Dem stimmt die Antragstellerin zu.

Beschluss:

Dem Antrag der geo-Fraktion vom 14.01.2017

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Verein Römisches Forum Waldgirmes bei der Umsetzung der baulichen Maßnahme „Repräsentationsgebäude“ am Römischen Forum die gleiche Unterstützung wie anderen Vereinen zukommen zu lassen.

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (8 SPD, 6 geo, 1 FW/FDP)

4 Nein-Stimmen (1 SPD, 3 FW/FDP)

4 Stimmenthaltungen (CDU)

Punkt 9 (bisher 10) Verschiedenes

1. Gemeindevertreterin Birgit Mandler spricht die Flüchtlingssituation in Lahnau und insbesondere die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Landkreis Gießen an. Bürgermeister Schultz erklärt, dass er keine Kenntnis über die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem LK Gießen hat.
2. Gemeindevertreter Ronald Döpp spricht die Baumaßnahme Sanierung der Ortsdurchfahrt Atzbach und die seitens der Gewerbetreibenden geäußerte Kritik bezüglich Einnahme-/Umsatzeinbußen i. H. von 70% an. Bürgermeister Schultz erklärt, dass diese Kritik gegenüber der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindevorstand nicht geäußert wurde. Die Baustelle war witterungsbedingt unterbrochen und ist seit Di. den 31.01.17 wieder besetzt. (*sogar mit zwei Kolonnen!*)
3. Gemeindevertreterin Brigitte Schwarz regt an, die innerörtliche Umleitung des jetzigen Bauabschnittes mittels Einbahnstraßenlösung im Bereich Am Bach und Heckwiese zu optimieren. Bürgermeister Schultz berichtet von einem Gespräch mit einem ehemaligen leitenden Polizeibeamten und das Einbahnstraßenlösungen nur zu Geschwindigkeitserhöhungen verleiten und insofern keine Entlastung für die Anlieger bedeuten.
4. Gemeindevertreterin Brigitte Sauter Hill fragt nach, ob dem Gemeindevorstand ein Antrag für einen Motorbootanlegesteg im Bereich der bestehenden Bootsanlegestelle Dorlar bekannt ist. Bürgermeister Schultz berichtet, dass ein Bauge-

such von Herrn Böhm (Piwi) zwecks Aufstellung eines Imbisscontainers in diesem Bereich bekannt ist.

5. Gemeindevertreterin Anika Bittorf bemängelt, dass die Homepage der Gemeinde Lahnau (www.Lahnau.de) heute nicht erreichbar war.
6. Gemeindevertreter Thomas Kraft spricht den Ausbau der Parklätze in der Hei-
nestraße an. Bauamtsleiter Scharmann weist darauf hin, dass es geplant war
den Ausbau mit eigenem Personal durchzuführen. Aufgrund anderer dringender
Angelegenheiten konnte das Projekt noch nicht umgesetzt werden. Sollte eine
Zeitnahe Umsetzung gewünscht werden, so müsste die erforderlichen Haus-
haltungsmittel bereitgestellt werden. Eventuell kann die Fa. Jost im Rahmen des
Ausbaus der OD Atzbach hier beauftragt werden.
7. Gemeindevertreterin Brigitte Schwarz spricht die Auflistung der Parteien auf der
Homepage an und bitte dies entweder nach Fraktionsstärke oder alphabetisch
vorzunehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Vorsitzender Man-
fred Jung um 20.47 Uhr die Sitzung.

.....
Manfred Jung, Vorsitzender

.....
Sigl / Scharmann / Veit, Schriftführer